

1 Datum: 09.10.2017
2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S1
3 Beginn: 18:21 Uhr
4 Ende: 20:57 Uhr
5 Protokollant: Lorenz Garbe
6

7 **Protokoll der 5. Sitzung des** 8 **60. Studierendenparlaments**

9
10 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

- 11
- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen
 - TOP 3: Feststellung der Tagesordnung
 - TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen
 - TOP 5: Berichte aus dem AStA
 - TOP 6: Weitere Berichte
 - TOP 7: Besprechung der Protokolle
 - TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen
 - TOP 9: Aufnahme von SoLa musica in die Hochschulgruppenliste
 - TOP 10: Antrag auf Neukauf von Servern für den AStA
 - TOP 11: Reform der Geschäftsordnung
 - TOP 12: Antrag zur Anwesenheitspflicht
 - TOP 13: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
 - TOP 14: Stundungs- und Ratenminderungsanträge
 - TOP 15: Rechtsschutzanträge

12
13
14 Anmerkung des Protokollanten:
15 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
16 (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen)

17 *Zu den Tagesordnungspunkten*

18 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

19 Um 18:21 Uhr sind 28 Parlamentarier*innen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

20

21 Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:

		Von	Bis
	LHG		
1	Czwikla, Paavo	18:20	20:57
2	Kubitscheck, Michael	18:20	20:57
3	Kempe, Kilian	18:20	20:57
4	Kajüter, Jonas	18:20	20:57
5	Krautschneider, Stefan	18:20	20:57
	DIL		
1			
	Die LISTE		
1	Kalsow, Annabell	18:20	20:57
2	Wefer, Jaqueline	18:20	20:57
3	Engels, Philipp	18:20	20:57
4	Nowak, Lars	18:20	20:57
	Die Linke.SDS		
1			
	Juso Hsg		
1	Sonneborn, Charlotte	18:20	20:57
2	Engelmann, Julian	18:20	20:57
3	Wex, Clara	18:20	20:51
4	Mevert, Jasper	18:20	20:39
5	Weber, Jakob	18:20	20:57
6	Niggemann, Jürgen	18:20	20:57
	Campus Grün		
1	Schwennsen, Finn	18:20	20:57
2	Schuldzinski, Martha	18:20	20:40

3	Zeyn, Till	18:20	20:57
4	Hülemeier, Anna	18:20	20:57
5	Haarbusch, Niklas	18:20	19:58
6	Stapper, Charlotte	18:20	20:40
7			
	RCDS		
1	Obermeier, Helen	18:20	20:57
2	Schiller, Philipp	18:20	20:57
3	Klobertanz, Anita	18:20	20:57
4	Weßling, Simon	18:20	20:38
5	Flottmann, Moritz	18:20	19:07
6	Bui, Hoang Long	18:20	20:57
7	Lampe, Oliver	18:20	20:57

22 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

23 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

24 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

25 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Tausche TOP 11 mit TOP 12

26 **Abstimmungsergebnis (24/1/3)**, damit ist dieser Antrag angenommen

27 **Abstimmung über die Tagesordnung:**

28 **Abstimmungsergebnis (27/0/1)**, damit ist die Tagesordnung in der so vorliegenden Form
29 beschlossen.

30 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- TOP 3: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen
- TOP 5: Berichte aus dem AStA
- TOP 6: Weitere Berichte
- TOP 7: Besprechung der Protokolle
- TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen
- TOP 9: Aufnahme von SoLa musica in die Hochschulgruppenliste
- TOP 10: Antrag auf Neukauf von Servern für den AStA
- TOP 11: Antrag zur Anwesenheitspflicht
- TOP 12: Reform der Geschäftsordnung
- TOP 13: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- TOP 14: Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- TOP 15: Rechtsschutzanträge

31 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen**

32 Es liegen keine Berichte vor

33 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

34 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Viele Erstis kommen mit Problemen zu uns.

35 Bei der Erstimesse wurden ordentlich Taschen verteilt.

36 Am Freitag gab es ein Treffen mit dem Rektorat bezüglich des Tages der Lehre zum Thema
37 Diversity. Das soll in die Fachbereiche gegeben werden, die dazu etwas vorbereiten. Auch
38 der AStA und die Gleichstellungsgremien sollen dazu etwas bereitstellen. Alle zwei Wochen
39 gibt es ein Planungstreffen. Am Mittwoch wird es im Senat vorgestellt.

40 *Michael Kubitscheck (LHG):* Ich finde schade und schlecht, dass die Protokolle der AStA-
41 Plena, die teilweise knapp 4 Monate zurückliegen, immer noch nicht veröffentlicht wurden.
42 Das ist mit dem Transparenz-Versprechen des AStAs nicht in Einklang zu bringen.

43 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Die Problematik ist, dass die Protokolle erst durch den AStA
44 beschlossen werden und dann geändert werden müssen. Die Kommunikation ist schwierig.
45 Deswegen zieht sich das hin. Es gibt keine*n gewählte*n Protokollant*in wie im StuPa
46 dafür.

47 *Paavo Czwikla (LHG):* Ich finde es bitter, dass Julian als Teil des kommissarischen AStA
48 immer noch alles im StuPa vorstellt. Ihr habt es in der gesamten vorlesungsfreien Zeit nicht
49 geschafft, einen neuen AStA zu bilden.

50 *Niklas Haarbusch (CG):* Ich finde das skurril. Ihr habt es ja auch nicht geschafft, einen
51 AStA zu bilden. Dauert halt.

52 **TOP 6: Weitere Berichte**

53 *Lars Nowak (LISTE):* Ich konnte nicht beim Treffen bezüglich der Beitragserhöhung, zu
54 dem die studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Studierendenwerkes für den 25.09.
55 eingeladen hatten sein. Die Einladung war mit fünf Tagen vorher in meinen Augen auch viel
56 zu kurzfristig. Heute ist glaube ich niemand von unseren studentischen Vertreter*innen aus
57 dem Verwaltungsrat anwesend. Kann jemand darüber berichten?

58 *Moritz Flottmann (RCDS):* Es waren etwa 20-25 Personen anwesend. Es wurden die
59 verschiedenen Wohn- und Bauprojekte vorgestellt. Zwei Neubauten am Horstmarer
60 Landweg und eine Verdichtung eines existierenden Bauplatzes an der Steinfurter Str. Die
61 Wohnheime am Gescherweg und Heekweg müssen beide saniert werden. Dadurch fallen
62 etwa 750 Plätze weg. Die alten Engländerhäuser fallen ab März weg. Der Coerder Hof fällt
63 auch bald weg.

64 Unterm Strich fallen knapp 1000–1500 Wohnheims Plätze weg. Es gibt durch den Neubau
65 kein Nettogewinn an Plätzen.

66 Beide Neubauten werden über ein Finanzierungskonzept ermöglicht. 10,50€ ist die Soli-
67 Erhöhung

68 Zusätzliche Tarifierhöhung kommt auch noch dazu. Also liegt die Gesamterhöhung bei
69 13,90€.

70 Die gesamte Finanzierung wurde bereits unter Vorbehalt der Zustimmung der Studierenden
71 so abgestimmt. Wäre nicht zugestimmt worden, hätte ein neues Konzept hergemusst und der
72 Bau wäre verzögert worden. Deswegen habe ich zugestimmt.

73 Es wurde zu kurz eingeladen und man konnte auch nicht separat zustimmen. Das ist
74 wirklich ärgerlich.

75 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Das Treffen war Quatsch. Wir hatten quasi keine Wahl. Es
76 wurde vorher entschieden. Es gab keine Zeit die Vorschläge vorher in den Gremien zu
77 besprechen. Die Verwaltungsratsmitglieder waren der Meinung, es muss sowieso kommen.
78 Es ist zwar nicht die Aufgabe der Studierenden Häuser zu bauen, aber was sollten wir dann
79 machen?

80 Sie wollen noch ein Pressegespräch machen. Das bringt aber auch nicht viel.
81 Wir müssen uns überlegen, ob wir medial noch mehr Aufruhr machen wollen.

82 *Lars Nowak (LISTE):* Ich kritisiere den Termin in der vorlesungsfreien Zeit und die sehr
83 kurzfristig erfolgte Einladung. Denn es war auf Sitzungen anderer Gremien schon Anfang
84 Juli von einer Erhöhung von 10 bis 12€ die Rede. Ich möchte, dass wir uns als Parlament
85 noch mal damit beschäftigen. Ich will hier nicht alles ausführen, aber wir sollten das bei der
86 nächsten Sitzung als TOP aufnehmen und diskutieren, wie wir dazu stehen.

87 *Moritz Flottmann (RCDS):* Gerade bei der Erhöhung wurde kritisiert, dass die Infos schon
88 rausgedrungen waren. Eigentlich sollte das noch geheim gehalten werden.

89 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Ich finde es sinnvoll, dass wir noch mal darüber reden. Bei
90 einem Gespräch mit Herrn Wiese meinte er, dass die Stadt schon bei den Genehmigungen
91 Probleme macht. Wir sollten also die Verwaltungsratsmitglieder oder die Geschäftsleitung
92 einladen.

93 *Till Zeyn (CG):* Ich würde das Präsidium gerne zwei Dinge fragen. Erstens: Wie ist der
94 aktuelle Stand der neuen Homepage für das Studierendenparlament und wird diese zu der
95 verlängerten Frist fertig? Und Zweitens: Wie sieht es mit dem neuen StuPa-Logo aus?

96 *Philipp Schiller (Präsident):* Website sollte planmäßig funktionieren. Zur nächsten Sitzung
97 hake ich nach.

98 Zum StuPa-Logo wissen wir noch nichts. Der Status der Projektstelle, ob es eine ist oder
99 nicht, ist noch unklar.

100 *Till Zeyn (CG):* Das ist jetzt ja aber auch schon ein paar Monate her. Wir haben das im Juni
101 beschlossen, sodass das mittlerweile in Angriff genommen sein sollte. Ich finde einen Satz
102 zur StuPa Homepage doch etwas dürftig, da das Präsidium das Projekt intensiv betreuen
103 soll. Demnach hätte ich gerne noch ein paar mehr Infos dazu.

104 *Philipp Schiller (Präsident):* Suche ich gern zum nächsten Mal raus.

105 **TOP 7: Besprechung der Protokolle**

106 *Finn Schwennsen (CG): Änderungsantrag zum Protokoll der 5. Sitzung*

107 Ersetze in Zeile 104 „Wir wollen uns die Flexibilität erhalten“ durch „Wir wollen uns die
108 Flexibilität erhalten, gegebenenfalls dieses Jahr schon einen neuen Bulli zu kaufen.“

109 **Abstimmungsergebnis (21/0/7)**, damit ist dieser Änderungsantrag angenommen.

110 **Abstimmung über das gesamte Protokoll in geänderter Form**

111 **Abstimmungsprotokoll (23/0/5)**, damit ist das Protokoll so angenommen.

112 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

113 *Antrag LISTE: Umbesetzung des 2. Stellvertretenden im HHA:* Frederic Barlag für
114 Steffen Fischer

115 **Antrag LISTE: Umbesetzung der Stellvertreterin im Herausgeber*innenausschuss:**
116 Brigitte Lieb für Annabell Kalsow
117 **Abstimmungsergebnis (18/0/10)**, damit sind die Umbesetzungen beschlossen.

118 **TOP 9: Aufnahme von SoLa musica in die Hochschulgruppenliste**

119 *Sebastian Kenter* stellt die Gruppe vor

120 *Annabell Kalsow (LISTE)*: Kann man bei euch Mitglied werden, gibt es Voraussetzungen?

121 *Sebastian Kenter*: Wer will kann immer gerne kommen. Wir proben immer Mittwoch und
122 jeder darf reinschauen. WWU-Angehörige können ordentliche Mitglieder werden, alle
123 anderen zählen als außerordentliche Mitglieder. Einfach mittwochs 20 Uhr in der
124 Musikkapelle vorbeikommen.

125 *Paavo Czwikla (LHG)*: Ich habe eine Kritik zur Satzung. Ihr schließt kein Vermögen aus.
126 Aber es ist in §7 nicht ordentlich geregelt, wer diese Gelder verwaltet. Da muss
127 nachgebessert werden, damit dort keine Korruption möglich ist. Ihr habt euch sicherlich
128 nichts Böses gedacht, aber das sollte geändert werden.

129 *Sebastian Kenter*: Wir sind eine kleine Gruppe, deswegen brauchen wir nicht so viele
130 Vorstandsämter und werden uns schnell einig. Die finanziellen Dinge waren bisher auch
131 noch kein Problem. Es gibt einen kleinen Mitgliedsbeitrag. Wir hatten schon zwei Konzerte
132 und Umlagen von den Mitgliedern immer nachträglich eingesammelt. Es gab bisher kein
133 Problem.

134 *Paavo Czwikla (LHG)*: Das Amt des Schatzmeisters kann auch durch ein bereits belegtes
135 Amt ausführen. Nur weil es gerade gut läuft, sollte das kein Grund sein.

136 *Niklas Haarbusch (CG)*: Mitgliedsbeitrag pro Monat oder Jahr?

137 *Sebastian Kenter*: Pro Semester.

138 *Helen Maria Obermeier (RCDS)*: Wie viele sind ordentliche Mitglieder?

139 *Sebastian*: Die meisten. Wir haben etwa 2 außerordentliche Mitglieder im Moment, meine
140 ich.

141 **Abstimmungsgegenstand:** Aufnahme von SoLa musica in die Hochschulgruppenliste
142 **Abstimmungsergebnis (17/3/8)**, damit wird die Gruppe empfohlen.

143 **TOP 10: Antrag auf Neukauf von Servern für den AStA**

144 *Finn Schwennsen (CG)*: **Antrag auf Neukauf von Servern für den AStA**

145 (...) Daher hat sich der AStA auf seinem Plenum am 13. Juni 2017 für neue Server
146 ausgesprochen. Im ersten Nachtragshaushalt wurden bereits entsprechende Mittel
147 festgesetzt. Wegen der oben genannten rechtlichen Grundlage werden wir uns an das
148 Studierendenparlament und beantragen:

149 **Der AStA darf bis zu 25.000€ für neue IT-Infrastruktur ausgeben, insbesondere für**
150 **neue Server.**

151 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Ich kann den Antrag verstehen. Aber wie genau kommt ihr auf
152 die 25.000€?

153 *Finn Schwennsen (CG)*: Es gibt eine Person, die für IT zuständig ist. Er hat die Summe
154 genannt, meinte aber, dass es wohl eher bei 20.000€ liegen wird. Zur Sicherheit habe ich

155 25.000€ geschrieben.
156 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Könnt ihr noch mehr dazu sagen?
157 *Martha Schuldzinski (CG)*: Wir müssen noch Angebote einholen und auch mindestens sechs
158 vergleichen.
159 *Paavo Czwikla (LHG)*: Ich möchte noch mal kritisch anmerken, dass das Protokoll zu
160 diesem Beschluss immer noch nicht veröffentlicht wurde. Außerdem hatten wir erst 16.000€
161 veranschlagt. Wieso dann jetzt die größere Summe?
162 *Finn Schwennsen (CG)*: Wir hatten erst 11.000 aus der IT-Rücklage und haben dann noch
163 geguckt, aus welchen Töpfen wir noch Geld akquirieren können. So kommen wir dann auf
164 20.000€.
165 *Finn Schwennsen (CG)*: Man sollte noch erwähnen, dass das vorher diskutiert werden
166 musste und auch wurde. Ich glaube, es wurde einstimmig im HHA angenommen.
167 **Abstimmungsergebnis (23/0/5)**, damit ist dieser Antrag angenommen.

168 **TOP 11: Antrag zur Anwesenheitspflicht**

169 *Charlotte Sonneborn (Juso Hsg)*: **Antrag zur Anwesenheitspflicht**

170 Das Studierendenparlament möge beschließen:

171 **„Das Studierendenparlament der Universität Münster spricht sich gegen die von der**
172 **aktuellen Landesregierung geplante Regelung zur Wiedereinführung von**
173 **Anwesenheitspflichten aus. Anwesenheitspflichten widersprechen dem Ideal eines**
174 **selbstbestimmten Studiums und erschweren dieses gerade denen, die durch**
175 **Berufstätigkeit, das Studium mit Kind oder ehrenamtliches Engagement bereits jetzt**
176 **im Studienalltag benachteiligt sind. Das Rektorat und der Senat der Universität**
177 **werden aufgefordert, sich zu den aktuellen Plänen der Landesregierung zu**
178 **positionieren. Des Weiteren sind sie bei der Wiedenzulassung von**
179 **Anwesenheitspflichten an den einzelnen Hochschulen dazu aufgefordert, diese für die**
180 **Universität Münster abzulehnen.“**

181

182 *Till Zeyn (CG)*: Bevor wir in die Diskussion einsteigen, sollten wir bitte erst alle
183 Änderungsanträge besprechen. Das vereinfacht einiges

184

185 *Charlotte Sonneborn (Juso Hsg)*: **Änderungsantrag**

186 **Ergänze in Zeile 5:** „Das Studierendenparlament beauftragt den AStA mit einer
187 öffentlichkeitswirksamen und kritischen Begleitung der Debatte rund um die
188 Wiedereinführung von Anwesenheitspflichten.“

189 **Ergänze in Zeile 6:** ... sich „schon vor Bekanntgabe konkreter Gesetzesvorhaben“

190 **Ergänze in Zeile 8:** „bereits vor Verabschiedung eines entsprechenden
191 Gesetzes“ abzulehnen

192 **Der Antrag wird von der Antragstellerin übernommen.**

193

194 *Helen Maria Obermeier (RCDS)*: **Änderungsantrag**

195 **Ersetze die Zeilen 1-8 des Antrags der Juso-Hochschulgruppe Münster zur Thematik**

196 **der Anwesenheitspflicht bei universitären Lehrveranstaltungen durch:**

197 „Das Studierendenparlament der Universität Münster spricht sich in Anbetracht der
198 aktuellen Pläne der nordrhein-westfälischen Landesregierung für eine differenzierte
199 Betrachtung von Anwesenheitspflichten aus. Ganz eindeutig lehnt das
200 Studierendenparlament eine über die Pläne der Landesregierung hinausgehende Einführung
201 von Anwesenheitspflichten für Vorlesungen ab, erkennt jedoch, dass neben den bereits
202 bestehenden Ausnahmen des § 64 Abs. 2a HG NRW auch Ausnahmen bei klassischen
203 Seminaren zielführend sein können, sofern das Wesen der Veranstaltung dies erfordert. Eine
204 solche differenzierte Betrachtung von Anwesenheitspflichten durch die Landesregierung
205 und die damit verbundene Schaffung von Freiheit für die Hochschulen begrüßt das
206 Studierendenparlament.

207 Mit der Aufhebung des starren Verbots des HG NRW und der Ermöglichung der
208 universitären Festsetzung fordert das Studierendenparlament die Universität Münster jedoch
209 auf, klare Regelungen zu schaffen, in welchen Fällen eine Anwesenheitspflicht möglich ist.
210 Entscheidende Voraussetzungen sind hierbei nach Auffassung des Studierendenparlaments
211 die Notwendigkeit der Beantragung, der Begründung sowie ein maßgebliches Mitwirken
212 studentischer Vertreter bei der Entscheidung über eine solche.“

213 Die entsprechende vorherige Begründung ist zu streichen.

214

215 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Vielen Dank für die differenzierte Auseinandersetzung des
216 RCDS mit der Anwesenheitspflicht. Bringt aber nichts. Entweder ist man dafür oder
217 dagegen. Uni ist einfach frei. Wenn Studierende hingehen wollen oder nicht, soll freigestellt
218 bleiben. Es gibt hier keine Bevormundung mehr.

219 Außerdem denkt ihr doch nicht selber, dass die Anwesenheitspflicht den Studierenden
220 überlassen wird. Wenn das Verbot der Anwesenheitspflicht aufgehoben wird, wird sie
221 wieder gelten. Nicht überall, aber in einigen Seminaren. Das finde ich Quatsch.

222 *Helen Maria Obermeier (RCDS):* Wir sehen das ganz klar nicht so, dass nur durch die
223 Öffnung der Möglichkeit auch automatisch die Anwesenheitspflicht eingeführt wird. Diese
224 müsste dann begründet werden und erst dann eingeführt werden. Was bringt es für eine
225 Diskussion, wenn nur ein Student da ist.

226 Wenn sich der andere Student darauf verlässt, dass jemand mitschreibt und der dann nicht
227 kommt, gibt es da ein Problem.

228 *Philipp Engels (LISTE):* Es gibt sowieso eine defacto Anwesenheitspflicht. Technisch
229 gesehen gibt es die Pflicht also sowieso. Ich sehe den großen Punkt nicht.

230 Wenn die Seminare interessant genug sind, kommen Studierende auch hin, egal ob es eine
231 Anwesenheitspflicht gibt oder nicht.

232 *Charlotte Sonneborn (Juso Hsg):* Rückfrage an den RCDS: Wieso setzen wir uns nicht mit
233 Anwesenheitspflicht für Vorlesungen auseinander?

234 Wir berufen uns auf die Pläne der Regierung. Wir halten das für durchaus genug, um sich
235 darauf zu beziehen.

236 In der Sache schließe ich mich dem Vorredner an. Das Seminar wird nicht besser, wenn
237 zwar 10 Leute mehr kommen, die aber kein Bock darauf haben und deswegen dort einfach
238 nur rumsitzen.

239 *Anita Klobertanz (RCDS):* Zum Punkt mit den volleren Hörsälen. Das impliziert
240 Anwesenheit für Vorlesungen.

241 Die „Pläne“ sind bisher nur ein Satz.

242 *Till Zeyn (CG)*: Wir befinden uns im Kontext der Hochschule – also ist es nicht unbedingt
243 nötig das erneut explizit in den Antrag hineinzuschreiben. Eine Anwesenheitspflicht bringt
244 keine bessere Lehre. Sondern bessere Lehre bringt vollere Seminare.

245 Ich weiß nicht, ob du, Helen, schon mal in einem Seminar mit nur einer Person saßt – das
246 habe ich selber noch nicht erlebt und es bedeutet nicht, dass wenn Seminare voll sind diese
247 automatisch auch besser werden. Die Menschen die interessiert an der thematischen
248 Auseinandersetzung sind, die kommen auch, wenn es keine Anwesenheitspflicht gibt. Es
249 bringt für die thematische Auseinandersetzung nichts, wenn mehr Personen anwesend sind,
250 die nicht interessiert sind. Man sollte stattdessen die Lehre verbessern, sodass man gerne an
251 den Seminaren teilnimmt.

252 Auch wenn es sich bei der Aussage der Ministerin nur um einen Satz handelt, dann zeigt es,
253 dass es die Idee dazu gibt. Deswegen sollten wir uns jetzt schon präventiv damit
254 auseinandersetzen und es diskutieren. Wir führen gerade die Debatte über dieses Thema,
255 sodass ich nicht verstehe, warum ihr der Ansicht seid, dass diese nicht geführt wird. Auch
256 unsere Position der Ablehnung von Anwesenheitspflichten ist dabei gerechtfertigt.

257

258 *Anna Hülemeier (CG)*: Status quo der Anwesenheitspflicht gibt es schon. Mit dem Antrag
259 wollt ihr euch mit den Anwesenheitspflichten auseinandersetzen, aber die gibt es ja eh
260 schon. Könnt ihr das also konkretisieren?

261 *Anita Klobertanz (RCDS)*: Das Ziel ist, differenzierter zu betrachten und nicht einfach nur
262 draufzuhauen. Es muss eine glaubwürdige, weil differenzierte Debatte geben. Der Antrag ist
263 für die Beschäftigten da.

264 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Es wird die ganze Zeit von defacto geredet. Warum schaffen wir
265 dann nicht die Möglichkeit es auch de jure festzulegen. Die Ausnahmen gibt es nur, weil sie
266 Relevanz haben. Die Studierenden sollen mit Qualität ausgebildet werden und dafür soll
267 gesorgt werden. Deswegen versteh ich euren Antrag nicht. Ich finde es frech, sich da so zu
268 verbergen.

269 *Martha Schuldzinski (CG)*: Erstens mal direkt zu Long: Der Antrag der Jusos beschäftigt
270 sich mit dem Vorstoß der Ministerin. Sie möchte den Status quo abschaffen und
271 Anwesenheitspflichten einführen. Wir beschreiben den Status quo, dass auf Antrag
272 Anwesenheitspflicht eingeführt werden kann. Ich verstehe deswegen euren Antrag nicht.
273 Wenn die Uni etwas machen darf, dann macht sie das auch. Die Debatte um
274 Anwesenheitspflichten läuft schon lange. Also müssen wir uns auch jetzt schon damit
275 auseinandersetzen.

276 *Finn Schwennsen (CG)*: Es wurde schon vieles gesagt. Anwesenheitspflicht macht die
277 Seminare voll, ist wohl so ein bisschen die These. Was wäre denn eigentlich, wenn das
278 Gesetz kippt. In der Philosophie besteht gefühlt in jedem Seminar die Anwesenheitspflicht.
279 Das Argument zur Diskussion ist also falsch. Wenn das Verbot gekippt wird, kommt sie für
280 ganz viele Studierende der Philosophie.

281 *Anita Klobertanz (RCDS)*: Eine Sache zu Martha.

282 *Anita zitiert Frau Pfeiffer-Poensgen aus ihrer Rede vom 27.09. über die*
283 *wissenschaftspolitischen Schwerpunkte der Landesregierung*

284 Es geht also tatsächlich nur um die Debatte. Falls das Gesetz durchkommt, müssen die
285 Studentischen Vertreter einbezogen werden.

286 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Politisch war ich noch nie so sehr bei Julian und Charlotte. Ich
287 bin allerdings diesmal einfach auf eurer Seite. Ich finde den Antrag jedoch ein bisschen

288 unscharf. Auch euer Änderungsantrag könnte noch verbessert werden. Ansonsten ist es ein
289 super Beitrag von euch!

290 *Simon Weßling (RCDS)*: Zu Finn: Du hast es ja so dargestellt, dass sofort die
291 Anwesenheitspflicht für die Philosophen wieder gelten würde. Das stimmt aber nicht. Erst
292 mal müsste die Uni als Ganzes reagieren und dieser Automatismus folgt nicht aus dem Satz
293 der Ministerin.

294 *Helen Maria Obermeier (RCDS)*: Till, du hattest gesagt, dass es ein diskussionswürdiges
295 Thema ist. Wenn wir aber dem ganzen so schnell einen Riegel vorlegen, kann darüber nicht
296 mehr diskutiert werden. Wenn wir dagegen sind in jeder Form, dann ist das vorgegriffen und
297 verbaut uns die Möglichkeiten. Ich finde diesen Antrag sehr radikal.

298 *Lars Nowak (LISTE)*: Wir sollten auch überlegen bei der Redeliste auf eine angemessene
299 Berücksichtigung der einzelnen Fraktionen zu achten. Ganz zurück aber: Das klassische
300 Seminar sollte ja gerade bei der Anwesenheitspflicht rausgenommen werden. Wenn das
301 wieder zurückgenommen wird, weichen wir das ganze direkt auf. Eine Senatskommission,
302 die ein Verfahren entwickelt hat, wie Ausnahmen von der Anwesenheitspflicht für einzelne
303 Veranstaltungen gemacht werden können gab es bereits nach der Einführung des neuen
304 Hochschulgesetzes. Die herausgearbeitete Lösung ist, grob gesagt, dass diese Aufgabe an
305 die Studienbeiräte in den Fachbereichen gehen sollen. Nicht, dass ihr euch das später auf
306 eure Erfolgsliste schreibt. Ihr wollte mehr Freiheiten für die Universität und Zwang für die
307 Studierenden. Das ist seltsam für eine Liste, die studentische Interessen vertreten sollte und
308 sich auch als liberal bezeichnet. Wir als LISTE sind gegen den Antrag des RCDS.

309 *Charlotte (CG)*: Es geht nicht darum, die Debatte zu ersticken, sondern den Druck auf die
310 Landesregierung auszuüben, dass die Anwesenheitspflicht nicht mehr verfolgt wird und
311 andere Hochschulen möglicherweise folgen.
312 Es sollte eher über die Gestaltung der Seminare nachgedacht werden, damit die Leute auch
313 freiwillig kommen.
314 Den Antrag der Jusos können wir gerne auch noch ändern.

315 *Paavo Czwikla (LHG)*: Erst mal zum Antrag des RCDS. Ich schließe mich den anderen
316 Listen an und weise diesen zurück. Mehr unmotivierte Leute fördert nicht den Austausch im
317 Seminar.
318 Mehr Genauigkeit würde ich vielleicht unterstützen. Ich bitte euch, zieht den Antrag zurück
319 und überarbeitet ihn so, dass wir ihm zustimmen können. So wie er bisher formuliert ist,
320 kann ich nicht zustimmen.
321 Ihr werft dem RCDS zu Recht vor, dass ihr Antrag kein Sinn hat, da die Professoren
322 sicherlich nicht mit uns reden.
323 Aber euer ist auch schwach, da wir keine Handhabe haben. Parlamentarischer Druck ist
324 Idealismus, bringt aber nichts.
325 Was wir haben ist ein Blankocheck für den AStA, sich gegen Anwesenheitspflichten zu
326 echauffieren. Dafür brauch ich den ganzen Beitrag auch nicht und kann nicht zustimmen.

327 *Helen Maria Obermeier (RCDS)*:
328 Zu Paavo: Den Antrag werden wir nicht zurückziehen.

329 *Niklas Haarbusch (CG)*: Ich finde den Änderungsantrag echt peinlich. Zum einen die
330 differenzierte Auseinandersetzung ist im Grunde eure Kapitulation vor der politischen
331 Mitwirkung. Ich finde es unangenehm, wie ihr als Kadaverleichen der Landesregierung hier
332 einfach alles durchwinkt und kleinredet. Wir werden euch genau diese Forderung unter die
333 Nase reiben, falls das durchgereicht wird. Ist doch gut, dass wir uns gegenseitig lustig

334 finden.

335 *Helen Maria Obermeier (RCDS)*: Ich finde dich komisch.

336 *Paavo Czwickla (LHG)*: Es heißt skurril.

337 *Martha Schuldzinski (CG)*: Zu Paavo: Wenn wir nicht dran glauben, dass unsere
338 Entscheidungen hier irgendein politisches Gewicht haben, dann können wir es auch lassen.
339 Wenn wir das hier beschließen, wird die Landesregierung nicht direkt einlenken, aber wir
340 müssen es versuchen, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist.

341 Zu Helen: Wir sagen nicht, dass alle Seminar Spaß machen, sondern dass die Seminare
342 manchmal einfach nicht gut. Mit Anwesenheitspflicht bekämpfen wir nur das Symptom.

343 *Finn Schwennsen (CG)*: Ein paar kleinere Sachen: Wir diskutieren gerade ja sowieso, wir
344 verschließen uns also nichts.

345 Automatismus hin oder her. Darüber kann man streiten.

346 *Finn Schwennsen (CG)*: Sowohl von Michael als auch Paavo habe ich Sympathie gehört.
347 Ich bin mir sicher, dass ihr eure kritischen Punkte noch einbringen werden.

348 *Helen Maria Obermeier (RCDS)*: Ich fand deinen Beitrag gerade sehr lustig, weil ziemlich
349 emotional. Deine Vorwürfe, dass wir die Anwesenheitspflicht wiedereinführen wollen, steht
350 da nicht.

351 *Kichern von der anderen Seite des Saales*.

352 Ich weiß auch nicht, was daran jetzt so lustig sein soll.

353 *Julian Engelmann (Juso Hsg)*: Wir diskutieren ja gerade schön differenziert und kontrovers.
354 Es gibt zwei Diskussionspunkte. Den Antrag des RCDS und unseren. Das muss getrennt
355 werden.

356 Wir sind die Studierenden und sollten für diese argumentieren. Was sind dafür eure
357 Argumente? Was bringt es mir, wenn es Anwesenheitspflicht gibt? Das verbessert die Lehre
358 nicht. Ich sehe einfach kein Argument dafür.

359 Das Abwarten auf einen konkreten Gesetzentwurf kommt einfach zu spät. Wir können das
360 morgen fix dem Rektorat vorlegen, um Druck auszuüben. So läuft Politik. Wir haben
361 wenigstens noch den Anspruch etwas zu ändern. Sonst wäre das StuPa schon seit Jahren
362 sinnlos.

363 *Helene Wolf (RCDS)*: Ich finde es schön, dass wir uns einig sind, dass die Landesregierung
364 nicht auf den AStA aus Münster hören wird. Ich finde aber auch bei eurem Antrag, dass die
365 Aussage „geplante Wiedereinführung“ nicht differenziert ist.

366 Ich finde es gut, dass das StuPa sich damit auseinandersetzt, aber ein Antrag mit einem
367 Fehler schon im ersten Satz ist einfach kein Vorgehen und nicht sinnig. Darüber lacht das
368 Rektorat doch sofort.

369 *Lars Nowak (LISTE)*: Vielleicht war das von Julian noch nicht ganz deutlich: Es geht
370 darum, schon zu agieren, damit das Rektorat unsere Entscheidung mitberücksichtigen kann.
371 Dass das alles kein Einfluss auf die Regierung haben könnte, ist doch falsch. Wir können
372 doch die nächsthöheren Gremien einfach überzeugen, damit wir so sukzessive Druck
373 aufbauen.

374 Wir müssen klar sagen, was wir wollen.

375 *Anita Klobertanz (RCDS)*: Ich bin schon der Meinung, dass wir was erreichen können und
376 finde es gut, dass wir darüber diskutieren. Ich hätte es zwar später besprochen, aber jetzt
377 reden wir ja schon.

378 Für einen Antrag, der das pauschale Draufhauen auf die Anwesenheitspflicht rechtfertigt,
379 machen wir uns lächerlich. Wir werden damit nicht ernst genommen und damit zeigen wir
380 nur, dass wir nicht zu einer differenzierten Auseinandersetzung fähig sind.

381 *Till Zeyn (CG)*: Wir können als Studierendenschaft schon was erreichen.

382 Was ich mich bei euren Vorwürfen zur Differenzierung frage ist, warum es dann nicht im
383 Antrag steht.

384 Was noch fehlt, sind wirklich die Argumente für eine Anwesenheitspflicht. Das ist bisher
385 noch nicht von euch gekommen und so kommen wir nicht weiter.

386 *Anna Gericke (RCDS)*: Wir als RCDS fordern keine Anwesenheitspflicht. Wir finden den
387 Antrag der Jusos undifferenziert und deswegen reden wir nicht über Vorteile der
388 Anwesenheitspflicht, sondern über die Differenzierung.

389 *Till Zeyn (CG)*: Dann sagt doch einfach, dass ihr gegen Anwesenheitspflicht seid.

390 *Julian Engelmann (Juso Hsg)*: Es sind zwei Debatten. Anwesenheitspflicht und der Antrag.
391 Ob der Antrag differenzierter oder nicht ist, spielt für die Diskussion um die
392 Anwesenheitspflicht keine Rolle. Wenn ihr auch gegen Anwesenheitspflicht sind, dann sagt
393 das doch. Niemand wird diesen Antrag durchlesen, aber wenn das der AStA sagt, wird das
394 öffentlichkeitswirksamer und geht durch die Gremien nach oben.

395 Was wollt ihr vom RCDS eigentlich erreichen? Kritik und Pöbeln könnt ihr gern machen,
396 aber wenn ihr das gleiche Ziel habt, brauchen wir uns nicht zu streiten.

397 *Helene RCDS*: Unser Interesse ist es, einen ordentlichen Antrag zu stellen. Ich spreche nur
398 für mich, ich bin gegen Anwesenheitspflicht. Der Antrag ist so aber nicht richtig und da
399 muss klar getrennt werden und deswegen muss darüber geredet werden.

400 *Paavo Czwikla (LHG)*: Julian hatte mit der Differenzierung recht. Wir sollten also einen
401 Antrag formulieren, der so gut ist, wie nur möglich. Dafür haben wir schon Sachen
402 vorbereitet, die müssen wir noch ausarbeiten.

403 **19:53 Fraktionspause LHG**

404 **19:58 Fraktionspause RCDS**

405 **20:05 Weiterführung der Sitzung**

406

407 **Abstimmungsgegenstand**: Änderungsantrag Helen Maria Obermeier (RCDS)

408 **Abstimmungsergebnis (6/20/0)**, damit ist dieser Änderungsantrag abgelehnt.

409

410 *Hoang Long Bui (RCDS)* stellt folgenden ÄA.

411 **Ersetze "die von der aktuellen Landesregierung geplante Regelungen" durch "die**
412 **Erwägung der NRW-Wissenschaftsministerin"**

413 *Paavo Czwikla (LHG)*: Ähneln unserem Antrag, wir sollten uns einigen.

414 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Ich sehe es eher als Äußerung, deswegen bin ich für den Antrag
415 des RCDS

416 *Paavo Czwikla (LHG)*: Dann müssen wir abstimmen.

417 **Abstimmungsergebnis (6/18/2)**, damit ist dieser Änderungsantrag abgelehnt.

418

419 *Paavo Czwikla (LHG) stellt folgenden Antrag:*
420 **Ändere in Zeile 1 „(...) Landesregierung geplante Wiedereinführung (...)“ durch**
421 **„Wissenschaftsministerin angeregte Regelung zur Wiederermöglichung (...)“**
422 *Paavo Czwikla (LHG):* Bitte annehmen. Unsere Position wird nicht abgeschwächt, aber
423 Fehler korrigiert.
424 **Abstimmungsergebnis (21/0/5)**, damit ist dieser Änderungsantrag angenommen.
425
426 *Paavo Czwikla (LHG) stellt folgenden Antrag:*
427 **Streiche in Zeile 5 „Das Studierendenparlament beauftragt (...) Wiedereinführung von**
428 **Anwesenheitspflichten.“**
429 *Paavo Czwikla (LHG):* Wird wohl nicht durchgehen, wollte ihn aber trotzdem stellen. AStA
430 wird das sowieso machen, also sollten wir keine Kompetenzen abgeben.
431 **Abstimmungsergebnis (10/15/1)**, damit ist dieser Änderungsantrag abgelehnt.
432
433 *Paavo Czwikla (LHG) stellt folgenden Antrag:*
434 **Streiche in Zeile 6 (alt) „schon vor Bekanntgabe konkreter Gesetzesvorhaben.“**
435 *Paavo Czwikla (LHG):* Ich finde es richtig, schon vorher zu agieren, aber ich finde es
436 falsch, Kritik zu äußern, bevor konkrete Vorhaben bekannt sind. Wir sollten mit Kritik
437 warten, bis die Landesregierung wirklich etwas äußert.
438 **Abstimmungsergebnis (11/3/11)**, damit ist dieser Änderungsantrag angenommen.
439
440 *Paavo Czwikla (LHG) stellt folgenden Antrag:*
441 **Ergänze in Zeile 2 nach Anwesenheitspflicht „in klassischen Seminaren“**
442 *Paavo Czwikla (LHG):* Die Aussage bezieht sich auf die Aussage der
443 Wissenschaftsministerin. Kommt dem RCDS entgegen und der Konkretisierung der
444 Debatte. Wir sprechen uns für klassische Seminare gegen die Anwesenheitspflicht aus und
445 geht damit auf die Kritik des RCDS ein.
446 **Abstimmungsergebnis (13/7/5)**, damit ist dieser Änderungsantrag angenommen.
447
448
449 *Paavo Czwikla (LHG) stellt folgenden Antrag:*
450 **Ergänze nach Zeile 8 (alt) „Der AStA wird damit beauftragt sich mit den Asten**
451 **anderer Hochschulen in NRW in Verbindung zu setzen und sich gemeinsam gegen eine**
452 **mögliche Neuregelung zu positionieren.“**
453 *Paavo Czwikla (LHG):* Das ist das sinnvollste für den AStA, dass man sich gemeinsam mit
454 anderen ASten dagegen ausspricht.
455 **Abstimmungsergebnis (21/2/3)**, damit ist dieser Änderungsantrag angenommen.
456
457

458 *Paavo Czwikla (LHG) stellt folgenden Antrag:*

459 **Ergänze in Zeile 5 (alt) nach „sich“: „bei einer Beschlussfassung der Landesregierung**
460 **zur vorliegenden Thematik „**

461 *Paavo Czwikla (LHG):* Richtung ÄA 2. Wir fordern Uni und Rektorat zu einer klaren
462 Positionierung auf, sobald die Landesregierung etwas veröffentlicht.

463 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Ich habe mit „Beschlussfassung“ ein Problem.

464 *Paavo Czwikla (LHG):* Wie wäre es mit Positionierung?

465 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Klingt gut.

466 Geänderter Antrag:

467 **Ergänze in Zeile 5 (alt) nach „sich“: „bei einer Positionierung der Landesregierung**
468 **zur vorliegenden Thematik „**

469 **Abstimmungsergebnis (17/4/4), damit angenommen.**

470

471 **Abstimmung über den gesamten Antrag**

472 *Lars Nowak (LISTE):* GO-Antrag auf Namentliche Abstimmung

473 **20:29 Fraktionspause LISTE**

474 **20:35 Weiterführung der Sitzung**

475

476 Namentliche Abstimmung

477 *Finn Schwennsen (CG):* Ja

478 *Martha Schuldzinski (CG):* Ja

479 *Till Zeyn (CG):* Ja

480 *Charlotte Stapper (CG):* Ja

481 *Anna Hülemeier (CG):* Ja

482 *Philipp Engels (LISTE):* Ja

483 *Lars Nowak (LISTE):* Ja

484 *Jaqueline Wefer (LISTE):* Ja

485 *Annabell Kalsow (LISTE):* Ja

486 *Charlotte Sonneborn (Juso Hsg):* Ja

487 *Julian Engelmann (Juso Hsg):* Ja

488 *Jakob Weber (Juso Hsg):* Ja

489 *Jürgen Niggemann (Juso Hsg):* Ja

490 *Clara Wex (Juso Hsg):* Ja

491 *Jasper Mevert (Juso Hsg):* Ja

492 *Paavo Czwikla (LHG):* Ja

493 *Michael Kubitscheck (LHG):* Ja

494 *Kilian Kempe (LHG):* Ja

495 *Jonas Kajüter (LHG):* Ja

496 *Stefan Krautschneider (LHG):* Ja

497 *Helen Maria Obermeier (RCDS):* Nein

498 *Philipp Schiller (RCDS):* Ja

- 499 *Anita Klobertanz (RCDS): Ja*
500 *Hoang Long Bui (RCDS): Enthaltung*
501 *Oliver Lampe (RCDS): Ja*
502 *Simon Weßling (RCDS): Ja*
503 **Abstimmungsergebnis (23/1/1), damit ist der Antrag angenommen.**
504 Es wird ein Sondervotum von Helen Maria Obermeier (RCDS) beantragt, dessen Frist für 2
505 Wochen festgesetzt wird.

506 **TOP 12: Reform der Geschäftsordnung**

507 Zur Beratung

508 *Michael Kubitscheck (Vorsitzender der Reformkommission)* stellt die Reform der
509 Geschäftsordnung vor

510 **§1 findet sich in §32ff NGO wieder; Personen- und Listenwahlen werden in der**
511 **Satzung definiert werden, weshalb die Begriffe in der neuen GO nicht mehr geführt**
512 **werden.**

513 **Der Begriff „absolute Mehrheit“ muss in der Satzung definiert bleiben, weshalb er in**
514 **der neuen GO nicht mehr geführt wird.**

515 **§2 ist nun §6 NGO.**

516 **§3 ist nun §2 NGO.**

517 **§4 ist nun §3 NGO.**

518 **§5 ist nun §4 NGO.**

519 **§6 ist nun §39 und §37 NGO.**

520 **§7 ist nun §37ff NGO.**

521 **§8 ist nun §37ff NGO.**

522 **§9 ist nun §7+8 NGO.**

523 **§10 ist nun §9 NGO.**

524 **§11 ist nun §10 NGO.**

525 **§12 ist nun §11 NGO.**

526 **§13 ist nun §22 NGO.**

527 **§14 ist nun §16 NGO.**

528 **§15 ist nun §23 NGO.**

529 **§16 ist nun §12ff NGO.**

530 **§17 ist nun §1 und §18 NGO umgesetzt.**

531 **§18 ist nun §16 und §18f NGO.**

532 **§19 ist nun in §2 enthalten bzw. §24 NGO.**

533 **§20 ist nun §26 NGO.**

534 **§21 ist nun §20 NGO.**

535 **§22 ist nun §27 NGO.**

536 **§23 ist nun §24 NGO.**

537 **§24 ist nun §25 NGO.**

538 **§25 ist nun §21 NGO.**

539 **§26 ist nun §28 NGO.**

540 **§27 ist nun §31 NGO.**

541 **§28 ist nun §31 NGO.**

542 **§29 ist nun §33 NGO.**

543 §30 ist nun §29 NGO.

544 §31 ist nun §30 NGO.

545 §32 ist nun §44ff NGO.

546 §33 ist nun §44ff NGO.

547

548 *Finn Schwennsen (CG)*: Noch eine kurze Sache: Wir haben uns auch die Senats-GO
549 vorgenommen und manche Feinheiten einfach auch in der alten GO entdeckt.

550 *Till Zeyn (CG)*: Vielen Dank für die großartige Arbeit. Redaktionelle Änderungen habe ich
551 schon an Finn geschickt.

552 Zwei Fragen: Wie lange ist die Frist für die Sondervoten? Das sollten wir ordentlich
553 festlegen.

554 Wie ist es in §47: Ich finde auch, dass das Gremium nicht unmittelbar aufgelöst werden
555 darf, nur weil ein Umbesetzungs-Antrag abgelehnt wurde. Ein Ausschuss des StuPa sollte
556 allerdings auch vom StuPa bestimmt werden und das betrifft auch Umbesetzungs-Anträge.

557 *Oliver Lampe (RCDS)*: Dem stimme ich zu!

558 *Annabell Kalsow (LISTE)*: Wir haben auch ein paar Sachen gefunden.

559 Wir finden die Beschränkung der Fraktion auf 3 Personen falsch. Es sollte schon ab zwei
560 Personen möglich sein.

561 Außerdem kritisieren wir das mit den Fraktionsführern. Wir haben nämlich keinen.

562 *Finn Schwennsen (CG)*: Zur Größe: Darüber lässt sich diskutieren.

563 Auch die Fraktionsführer-Frage ist auch diskutierbar.

564 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Die Statusklärung ist meiner Meinung besonders wichtig und
565 sollte so bleiben, damit das für die GO auch ordentlich durchgezogen werden kann.

566 *Till Zeyn (CG)*: Die Aufgaben der Fraktionssprecher*in könnte man anders koordinieren.
567 Aber das Präsidium sollte schon eine direkte Ansprechperson haben. Es tut gut, dass es da
568 eine Person gibt.

569 *Hoang Long Bui (RCDS)*: §1.2: Es gibt ja die Möglichkeit aus der Fraktion auszutreten. Da
570 könnte eine Lücke entstehen. Wenn ich aus der Fraktion austrete, könnte dann ja jemand
571 nachrücken.

572 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Wie genau verstehst du das? Es entsteht da keine Lücke.

573 *Finn Schwennsen (CG)*: Nur ordentliche Mitglieder können austreten.

574 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Ok, dann versteh ich das.

575 *Julian Engelmann (Juso Hsg)*: Wie genau ist jetzt der Abstimmungsparagraph?

576 *Michael Kubitscheck (LHG)*: Wir gehen da Absatz für Absatz durch.

577 *Lars Nowak (LISTE)*: Wir schicken unsere Anmerkungen per Mail durch, damit sich alle
578 damit beschäftigen können.

579 *Philipp Schiller (Präsident)*: Vorschlag: Wir sammeln die im Präsidium und schicken sie
580 dann gesammelt.

581 *Till Zeyn (CG)*: Ich würde es gern direkt herumschicken, um die Zeit zu nutzen.

582 *Michael Kubitscheck (LHG)*: So können wir das machen.

583 **TOP 13: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

584 Es liegen keine Anträge vor.

585 **TOP 14: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

586 Es liegen keine Anträge vor.

587 **TOP 15: Rechtsschutzanträge**

588 Es liegen keine Anträge vor

589

590 Die Sitzung endet um 20:57 Uhr.